

Jahresabschluss der BMW AG

Geschäftsjahr 2006

BMW Group

Rolls-Royce
Motor Cars Limited



BMW AG in Zahlen

- 2 BMW AG in Zahlen
4 Bilanz zum 31. Dezember
5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
6 Anhang
19 Bestätigungsvermerk
20 Mitglieder des Aufsichtsrats
23 Mitglieder des Vorstands
24 Anteilsbesitz BMW AG
26 BMW AG 10-Jahres-Vergleich

		2006	2005	Veränderung in %
Umsatz	Mio. Euro	42.417	41.801	1,5
Exportanteil	%	74,3	73,0	
Produktion				
Automobile	Einheiten	1.366.838	1.323.119	3,3
Motorräder ¹⁾	Einheiten	103.759	92.012	12,8
Absatz				
Automobile	Einheiten	1.358.119	1.334.426	1,8
Motorräder ¹⁾	Einheiten	102.786	95.343	7,8
Investitionen	Mio. Euro	1.324	1.472	-10,1
Abschreibungen	Mio. Euro	1.765	1.770	-0,3
Mitarbeiter am Jahresende		76.156	76.536	-0,5
davon Lohnempfänger		40.558	41.272	-1,7
davon Gehaltsempfänger		29.699	29.371	1,1
Anlagevermögen	Mio. Euro	10.171	10.577	-3,8
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	Mio. Euro	10.874	9.225	17,9
Gezeichnetes Kapital	Mio. Euro	654	661	-1,1
Rücklagen	Mio. Euro	3.809	4.023	-5,3
Eigenkapital	Mio. Euro	4.921	5.108	-3,7
in % des Anlagevermögens	%	48,4	48,3	
Langfristiges Fremdkapital ²⁾	Mio. Euro	4.786	4.723	1,3
Langfristiges Kapital ³⁾	Mio. Euro	9.707	9.831	-1,3
in % des Anlagevermögens	%	95,4	92,9	
Bilanzsumme	Mio. Euro	21.045	19.802	6,3
Materialaufwand	Mio. Euro	31.867	31.010	2,8
Personalaufwand	Mio. Euro	5.503	6.128	-10,2
Steuern	Mio. Euro	75	-37	
Jahresüberschuss	Mio. Euro	485	424	14,4
Ausschüttung	Mio. Euro	458 ⁴⁾	424 ⁵⁾	8,0
je Stammaktie von 1 Euro Nennbetrag	Euro	0,70 ⁴⁾	0,64	
je Vorzugsaktie von 1 Euro Nennbetrag	Euro	0,72 ⁴⁾	0,66	

1) einschließlich BMW G 650 X-Montage bei Piaggio S.p.A.

2) Namens-Gewinn-Scheine, Rückstellungen für Pensionen, Guthaben BMW Unterstützungsverein e.V., Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr

3) Eigenkapital, Langfristiges Fremdkapital

4) Vorschlag der Verwaltung

5) vor Rückkauf eigener Anteile

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der BMW AG für das Geschäftsjahr 2006 werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und sind über die Internetseite des Unternehmensregisters zugänglich. Der Lagebericht der BMW AG ist mit dem Lagebericht des Konzerns zusammengefasst; er ist im BMW Group Geschäftsbericht 2006 veröffentlicht.

BMW AG

Bilanz zum 31. Dezember

- 2 BMW AG in Zahlen
- 4 Bilanz zum 31. Dezember
- 5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
- 6 Anhang
- 19 Bestätigungsvermerk
- 20 Mitglieder des Aufsichtsrats
- 23 Mitglieder des Vorstands
- 24 Anteilsbesitz BMW AG
- 26 BMW AG 10-Jahres-Vergleich

in Mio. Euro	Anhang	2006	2005
Aktiva			
Immaterielle Vermögensgegenstände	[1]	80	86
Sachanlagen		5.268	5.717
Finanzanlagen	[2]	4.823	4.774
Anlagevermögen		10.171	10.577
Vorräte	[3]	2.866	2.764
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	[4]	1.075	1.054
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	[4]	4.478	2.751
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	[4]	693	558
Wertpapiere	[5]	1.583	1.488
Flüssige Mittel	[6]	106	518
Umlaufvermögen		10.801	9.133
Rechnungsabgrenzungsposten		73	92
		21.045	19.802
Passiva			
Gezeichnetes Kapital	[7]	654	674
Nennbeträge zur Einziehung erworbener Aktien			-13
Ausgegebenes Kapital			661
Kapitalrücklage	[7]	1.991	1.971
Gewinnrücklagen	[8]	1.818	2.052
Bilanzgewinn		458	424
Eigenkapital		4.921	5.108
Namens-Gewinn-Scheine	[9]	34	35
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Schadstoffemissionsrechte		1	-
Rückstellungen für Pensionen		4.347	4.174
Übrige Rückstellungen		6.131	6.447
Rückstellungen	[10]	10.478	10.621
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		607	500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.046	1.858
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.618	941
Übrige Verbindlichkeiten		1.313	710
Verbindlichkeiten	[11]	5.584	4.009
Rechnungsabgrenzungsposten		27	29
		21.045	19.802

in Mio. Euro	Anhang	2006	2005
Umsatzerlöse	[12]	42.417	41.801
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen		-36.364	-36.379
Bruttoergebnis vom Umsatz		6.053	5.422
Vertriebskosten		-2.560	-2.731
Allgemeine Verwaltungskosten		-917	-904
Forschungs- und Entwicklungskosten		-2.966	-2.917
Sonstige betriebliche Erträge und	[13]		
Aufwendungen	[14]	654	893
Beteiligungsergebnis	[15]	304	647
Zinsergebnis	[16]	-8	-23
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		560	387
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	[17]	-60	50
Sonstige Steuern		-15	-13
Jahresüberschuss		485	424
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		4	-
Einstellung in die Gewinnrücklagen		-31	-
Bilanzgewinn		458	424

BMW AG

Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens 2006

- 2 BMW AG in Zahlen
- 4 Bilanz zum 31. Dezember
- 5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
- 6 Anhang**
- 19 Bestätigungsvermerk
- 20 Mitglieder des Aufsichtsrats
- 23 Mitglieder des Vorstands
- 24 Anteilsbesitz BMW AG
- 26 BMW AG 10-Jahres-Vergleich

in Mio. Euro	1.1.2006	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2006
		Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	
Immaterielle Vermögensgegenstände	262	35	-	44	253
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.782	100	61	15	2.928
Technische Anlagen und Maschinen	14.791	908	194	1.174	14.719
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.178	91	6	122	1.153
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	273	190	-261	1	201
Sachanlagen	19.024	1.289	-	1.312	19.001
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.762	50	-	1	4.811
Beteiligungen	16	-	-	-	16
Sonstige Ausleihungen	1	-	-	-	1
Finanzanlagen	4.779	50	-	1	4.828
Anlagevermögen	24.065	1.374	-	1.357	24.082

* darin enthalten 6 Mio. Euro außerplanmäßige Abschreibung

1.1.2006	Abschreibungen		31.12.2006	Buchwerte	
	lfd. Jahr	Abgänge		31.12.2006	31.12.2005
176	40	43	173	80	86
1.201	79*	10	1.270	1.658	1.581
11.188	1.533*	1.169	11.552	3.167	3.603
918	113	120	911	242	260
-	-	-	-	201	273
13.307	1.725	1.299	13.733	5.268	5.717
-	-	-	-	4.811	4.762
4	-	-	4	12	12
1	-	-	1	-	-
5	-	-	5	4.823	4.774
13.488	1.765	1.342	13.911	10.171	10.577

BMW AG

Anhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	Anteilsbesitz BMW AG
26	BMW AG 10-Jahres-Vergleich

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind in der Bilanz und der Gewinn- und Verlust-Rechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen.

Entgeltlich erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten angesetzt. Sie werden über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten oder steuerlichen Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet. Abnutzbare Sachanlagen mit einer Nutzungsdauer von mehr als fünf Jahren werden grundsätzlich mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen degressiv abgeschrieben. Dabei wird planmäßig auf die lineare Methode übergegangen, sobald diese zu höheren Abschreibungen führt. Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Steuerliche Sonderabschreibungsmöglichkeiten werden voll genutzt.

Betriebs- und Geschäftsgebäude sowie baugebundene Verteilungsanlagen werden in 8 bis 33 Jahren, Wohngebäude in 25 bis 50 Jahren, Technische Anlagen und Maschinen in 5 bis 10 Jahren, Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung überwiegend in 5 Jahren abgeschrieben. Für im Mehrschichtbetrieb eingesetzte Maschinen werden die Abschreibungen durch Schichtzuschläge entsprechend erhöht.

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots werden bis zu den Anschaffungskosten vorgenommen, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung entfallen sind. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Die Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie Handelswaren werden mit ihren Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Unfertige und Fertige Erzeugnisse werden mit ihren direkten Material- und Fertigungskosten angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer oder geminderten Verwertbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt. Die Vermieteten Erzeugnisse werden neben ihren direkten Material- und Fertigungskosten mit angemessenen Anteilen an Material- und Fertigungskosten angesetzt und mit den steuerlich zulässigen Höchstsätzen degressiv abgeschrieben.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag bzw. zum niedrigeren Tageswert angesetzt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag bewertet.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) gemäß IAS 19 mit einem Zinssatz von 4,40% bewertet. Die Berechnung beruht auf den biometrischen Rechnungsgrundlagen gemäß den Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Künftige Gehaltserhöhungen und Rentenanpassungen sowie Annahmen über die Fluktuation sind dabei in die Berechnung einbezogen. Aus Gründen der Einheitlichkeit der Bewertungsmethodik wird die Rückstellung für Jubiläumszusagen nach der gleichen Methodik bewertet. Die Übrigen Rückstellungen sind so bemessen, dass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen. Ferner werden Aufwandsrückstellungen gebildet.

Verbindlichkeiten werden zum Rückzahlungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit dem Brief- bzw. Geldkurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles bewertet. Bilanzpositionen in Fremdwährung werden grundsätzlich abgesichert, ansonsten entstehende Verluste aus Kursänderungen werden durch Neubewertung zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

Zur Absicherung von Währungs-, Zins- und Rohstoffpreiskrisen aus dem operativen Geschäft bzw. den daraus resultierenden Finanzierungserfordernissen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Sofern ein unmittelbarer Sicherungszusammenhang besteht, werden die derivativen Finanzinstrumente als Bewertungseinheit mit einem Grundgeschäft zusammengefasst. Besteht kein oder kein ausreichender Sicherungszusammenhang, werden unrealisierte Verluste zurückgestellt.

Umsätze mit Autovermietern, bei denen eine Rücknahmeverpflichtung vorliegt, werden zurückgenommen. Auf der Grundlage des angewendeten Entwurfs der Stellungnahme des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW) zur Rechnungslegung vom 1.7.2004 „Einzelfragen zum Übergang des wirtschaftlichen Eigentums und zur Gewinnrealisierung nach HGB“ (IDW ERS HFA 13) werden die betreffenden Fahrzeuge im Umlaufvermögen zu fortgeführten Herstellungskosten ausgewiesen, da das wirtschaftliche Eigentum nicht an die Autovermieter übergegangen ist.

[1] Immaterielle Vermögensgegenstände

Unter den Immateriellen Vermögensgegenständen werden im Wesentlichen entgeltlich erworbene

Software, Konzessionen und Lizenzen ausgewiesen.

[2] Finanzanlagen

Die Zugänge von Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen eine Kapitalerhöhung bei der BMW Holding B.V., Den Haag.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der BMW AG befindet sich auf den Seiten 24 und 25.

[3] Vorräte

in Mio. Euro	31.12.2006	31.12.2005
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	486	494
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	156	153
Fertige Erzeugnisse und Waren	2.021	1.932
Vermietete Erzeugnisse	203	185
	2.866	2.764

[4] Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Mio. Euro	31.12.2006	31.12.2005
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.075	1.054
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.478	2.751
Übrige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:		
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	195	69
Sonstige Vermögensgegenstände	498	489
– davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 136 Mio. Euro (i.Vj. 54 Mio. Euro)		
	693	558
	6.246	4.363

Bei den Forderungen gegen verbundene Unternehmen handelt es sich um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie um Finanzforderungen.

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind im Wesentlichen Steuerforderungen sowie Forderungen im Zusammenhang mit Land Rover Aktivitäten ausgewiesen.

[5] Wertpapiere

in Mio. Euro	31.12.2006	31.12.2005
Sonstige Wertpapiere	1.311	1.270
Persönliches Vorsorgekapital	272	218
	1.583	1.488

In den Sonstigen Wertpapieren werden Anteile an Wertpapierfonds sowie variabel wie festverzinsliche Wertpapiere ausgewiesen. Das Persönliche Vorsorge-

kapital enthält die von Mitarbeitern gewandelten Entgeltbestandteile, die in Investmentfonds investiert werden.

2 BMW AG in Zahlen
 4 Bilanz zum 31. Dezember
 5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
 6 Anhang
 19 Bestätigungsvermerk
 20 Mitglieder des Aufsichtsrats
 23 Mitglieder des Vorstands
 24 Anteilsbesitz BMW AG
 26 BMW AG 10-Jahres-Vergleich

Ein in den Sonstigen Wertpapieren enthaltener Betrag in Höhe von 65 Mio. Euro wurde der Deutsche Treuinvest Stiftung, Frankfurt am Main, sicherungs-

übereignet. Die Übereignung dient der Sicherung von Verpflichtungen aus Altersteilzeitverhältnissen.

[6] Flüssige Mittel

in Mio. Euro	31.12.2006	31.12.2005
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	106	518
– davon bei verbundenen Unternehmen: 11 Mio. Euro (i.Vj. 108 Mio. Euro)		

[7] Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage

in Mio. Euro	31.12.2006	31.12.2005
Gezeichnetes Kapital		
Vortrag	674	674
Einziehung erworbener Aktien	–20	–
	654	674
Nennbeträge zur Einziehung erworbener Aktien		–13
Ausgegebenes Kapital		661
Kapitalrücklage		
Vortrag	1.971	1.971
Einstellung in die Kapitalrücklage gem. § 237 Abs. 5 AktG	20	–
	1.991	1.971

Die Hauptversammlung der BMW AG hat den Vorstand am 12. Mai 2005 ermächtigt, über die Börse eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Die Ermächtigung für den Rückkauf galt bis zum 11. November 2006.

In Ausübung der Ermächtigung hat der Vorstand der BMW AG am 20. September 2005 ein Aktienrückkaufprogramm über die Börse beschlossen. Im Rahmen dieses Programms wurden Stammaktien in Höhe von 3 % des Grundkapitals erworben.

Bis zum 17. Februar 2006 wurden 20.232.722 Stück eigene Stammaktien zu einem Anschaffungspreis von insgesamt 758 Mio. Euro bei einem Durchschnittskurs von 37,47 Euro je Aktie über die Börse zurückgekauft und durch Beschluss des Vorstands am 21. Februar 2006 eingezogen. Von den eingezogenen Aktien waren 13.488.480 Stück zu einem Anschaffungspreis von insgesamt 506 Mio. Euro bereits zum 31. Dezember 2005 im Bestand der BMW AG. Die darin enthaltenen Nennbeträge in Höhe von 13 Mio. Euro wurden zum 31. Dezember 2005 in einer Vorspalte offen vom Gezeichneten Kapital abgesetzt.

Durch die Einziehung der Aktien verringert sich das Gezeichnete Kapital der BMW AG um 20 Mio. Euro. Der auf die eingezogenen Aktien entfallende Betrag des Gezeichneten Kapitals wurde gemäß § 237 Abs. 5 AktG in die Kapitalrücklage eingestellt.

Das Grundkapital der BMW AG in Höhe von 654 Mio. Euro (i.Vj. 674 Mio. Euro) setzt sich zusammen aus 601.995.196 Stammaktien (i.Vj. 608.739.438 Stammaktien) im Nennbetrag von 1 Euro und 52.196.162 Vorzugsaktien ohne Stimmrecht im Nennbetrag von 1 Euro. Die Vorzugsaktien sind mit einem Vorabgewinn (Mehrdividende) in Höhe von 0,02 Euro je Aktie ausgestattet. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Die Hauptversammlung hat den Vorstand am 16. Mai 2006 erneut ermächtigt, über die Börse eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung bestehenden Grundkapitals zu erwerben und ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung einzuziehen. Gleichzeitig wurde die bis zu diesem Zeitpunkt bestehende Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien vom 12. Mai 2005 aufgehoben. Die Ermächtigung vom 16. Mai 2006 gilt bis zum 15. November 2007.

[8] **Gewinnrücklagen**

in Mio. Euro	31.12.2006	31.12.2005
Gesetzliche Rücklage	1	1
Andere Gewinnrücklagen		
Vortrag	2.051	2.544
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	31	-
Verrechnung mit zur Einziehung erworbenen Aktien	-245	-493
Einstellung in die Kapitalrücklage gem. §237 Abs.5 AktG	-20	-
	1.817	2.051
	1.818	2.052

Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Nennbetrag der 2005 und 2006 zur Einziehung erworbenen Aktien wurde mit den Gewinnrücklagen

verrechnet. Die Einstellung in die Kapitalrücklage gemäß §237 Abs.5 AktG wurde zu Lasten der Gewinnrücklage vorgenommen.

[9] **Namens-Gewinn-Scheine**

Das Angebot an die Mitarbeiter, im Rahmen der Vermögensbildung Vorzugsaktien zu zeichnen,

ersetzt seit 1989 die Möglichkeit zur Zeichnung von Namens-Gewinn-Scheinen.

[10] **Rückstellungen**

in Mio. Euro	31.12.2006	31.12.2005
Rückstellungen für Pensionen	4.347	4.174
Steuerrückstellungen	66	82
Sonstige Rückstellungen	6.065	6.365
	10.478	10.621

Von den Rückstellungen für Pensionen entfallen 2.869 Mio. Euro auf Anwartschaften und 1.140 Mio. Euro auf laufende Renten. 338 Mio. Euro entfallen auf das Persönliche Vorsorgekapital. Die Pensionsverpflichtungen der BMW AG sind voll durch Rückstellungen gedeckt.

Die Sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Garantieverpflichtungen, Verpflichtungen aus dem Personalbereich, Händlerboni und sonstige Verpflichtungen aus dem Ver-

triebsbereich, Risiken aus der Ausgliederung von Land Rover sowie Vorsorgen für die Rücknahme von Altfahrzeugen und für die Herstellerhaftung.

Daneben betreffen die Rückstellungen Prozess- und Haftungsrisiken sowie Wartungsverpflichtungen. Ferner sind Rückstellungen für im Geschäftsjahr unterlassene Aufwendungen für Instandhaltung, die im folgenden Geschäftsjahr innerhalb von drei Monaten nachgeholt werden sowie eine Rückstellung für Großreparaturen angesetzt.

- 2 BMW AG in Zahlen
 4 Bilanz zum 31. Dezember
 5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
 6 Anhang
 19 Bestätigungsvermerk
 20 Mitglieder des Aufsichtsrats
 23 Mitglieder des Vorstands
 24 Anteilsbesitz BMW AG
 26 BMW AG 10-Jahres-Vergleich

[11] Verbindlichkeiten

31. Dezember in Mio. Euro	2006	2006 Restlaufzeit bis ein Jahr	2006 Restlaufzeit über fünf Jahre	2005
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	607	213	6	500
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.046	2.043	–	1.858
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.618	1.618	–	941
Übrige Verbindlichkeiten				
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	9	9	–	7
Verbindlichkeiten gegenüber BMW Unterstützungsverein e.V.	5	–	5	5
Sonstige Verbindlichkeiten	1.299	1.296	–	698
– davon 421 Mio. Euro Sicherungsübereignung von fertigen Erzeugnissen				
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(23)	(23)	–	(102)
	1.313	1.305	5	710
	5.584	5.179	11	4.009

Haftungsverhältnisse

in Mio. Euro	31.12.2006	31.12.2005
Wechselobligo	1	15
Bürgschaften für Anleihen der		
– BMW Finance N.V., Den Haag	5.045	3.391
– BMW US Capital, LLC, Wilmington, Del.	4.217	3.552
– BMW Coordination Center V.o.F., Bornem	1.339	1.314
– BMW Australia Finance Ltd., Melbourne, Victoria	575	–
– BMW (UK) Capital plc, Bracknell	405	591
Bürgschaften für Schuldverschreibungen und Schuldscheine der		
– BMW US Capital, LLC, Wilmington, Del.	3.379	3.554
– BMW Finance N.V., Den Haag	1.465	1.288
– BMW Japan Finance Corp., Tokio	1.408	822
– BMW Australia Finance Ltd., Melbourne, Victoria	856	1.308
– BMW Coordination Center V.o.F., Bornem	475	1.753
– BMW (UK) Capital plc, Bracknell	163	4
Bürgschaften zugunsten der		
– BMW (UK) Capital plc, Bracknell	178	320
– BMW US Capital, LLC, Wilmington, Del.	44	158
– BMW Finance N.V., Den Haag	10	15
Übrige	802	789
Bürgschaften	20.361	18.859
– davon gegenüber verbundenen Unternehmen	(497)	(647)
Garantieerklärung zugunsten der		
– BMW Bank GmbH, München	5.102	5.420

Für Beteiligungen an offenen Handelsgesellschaften besteht gesamtschuldnerische Haftung.

Für Verpflichtungen aus der Veräußerung der Rover Cars und Land Rover Aktivitäten bestehen handelsübliche Garantien.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Barwert der Verpflichtungen insbesondere aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von

1.818 Mio. Euro setzt sich nach Fälligkeiten wie folgt zusammen:

in Mio. Euro	31.12.2006
2007	667
2008 – 2011	587
nach 2011	564

Auf verbundene Unternehmen entfallen hiervon insgesamt 1.006 Mio. Euro.

Das Bestellobligo für Investitionen beläuft sich auf 790 Mio. Euro.

Derivative Finanzinstrumente

Das Unternehmen hat aufgrund bestehender Grundgeschäfte und geplanter Transaktionen Risiken aus der Änderung von Zinssätzen, Wechselkursen und

Rohstoffpreisen. Diese Risiken werden durch derivative Finanzgeschäfte abgesichert. Zum 31. Dezember 2006 bestehen folgende derivative Finanzgeschäfte:

in Mio. Euro	Nominalvolumen	Marktwerte saldiert
Währungsbezogene Geschäfte		
Devisentermingeschäfte	1.461	-12
Cross Currency Swaps	777	-57
FX Optionen	123	-
	2.361	-69
Zinsbezogene Geschäfte		
Zinsswaps	265	-1
Einkaufsbezogene Geschäfte		
Commodities	267	41

Für negative Marktwerte werden Rückstellungen in Höhe von 12 Mio. Euro gebildet. Die Nominalbeträge der derivativen Finanzgeschäfte entsprechen den Kauf- oder Verkaufsbeträgen bzw. den Kontraktwerten der gesicherten Grundgeschäfte. Die dargestellten Marktwerte werden anhand der am Bilanzstichtag vorhandenen Marktinformationen

oder anhand geeigneter Bewertungsverfahren, z. B. Discounted-Cashflow-Methode, ermittelt. Die auf die Nominalbeträge bezogenen Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente berücksichtigen keine gegenläufigen Wertentwicklungen aus Grundgeschäften.

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	Anteilsbesitz BMW AG
26	BMW AG 10-Jahres-Vergleich

Sonstige Angaben

Veröffentlichungen gemäß § 25 Abs. 1 WpHG am 9. April 2002:

- „Frau Johanna Quandt, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002* gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i.V.m. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 16,7% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen. Sie hat ferner mitgeteilt, dass ihr davon 15,4% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.“
- „Die Johanna Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002* gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i.V.m. § 21 Abs. 1 WpHG 15,4% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen.“
- „Frau Susanne Klatten, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i.V.m. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 12,5% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen. Sie hat ferner mitgeteilt, dass ihr davon 11,5% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.“
- „Die Susanne Klatten GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002 gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i.V.m. § 21 Abs. 1 WpHG 11,5% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen.“

- „Herr Stefan Quandt, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihm am 1. April 2002* gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i.V.m. §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG 17,4% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen. Er hat ferner mitgeteilt, dass ihm davon 16,1% der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen sind.“
- „Die Stefan Quandt GmbH & Co. KG für Automobilwerte, Bad Homburg v. d. H., hat dem Vorstand mitgeteilt, dass ihr am 1. April 2002* gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG i.V.m. § 21 Abs. 1 WpHG 16,1% der Stimmrechte an der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft, München, zustehen.“

Veröffentlichungen gemäß § 26 Abs. 1 WpHG am 14. Februar 2007:

- „Die Allianz SE mit dem Sitz in München, Bundesrepublik Deutschland, hat dem Vorstand mit Schreiben vom 13. Februar 2007 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 9. Februar 2007 die Schwelle von 3% unterschritten hat und nun 1,18% beträgt. Diese Stimmrechte sind ihr nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.“

Bei den genannten Stimmrechtsanteilen können sich nach den angegebenen Zeitpunkten Veränderungen ergeben haben, die der Gesellschaft gegenüber nicht meldepflichtig waren. Da die Aktien der Gesellschaft Inhaberaktien sind, werden der Gesellschaft Veränderungen beim Aktienbesitz grundsätzlich nur bekannt, soweit sie Meldepflichten unterliegen.

*Bestätigt durch Bestandsmitteilungen zum Stichtag 20. Januar 2007.

[12] Umsatzerlöse

in Mio. Euro	2006	2005
Automobile	36.093	35.876
Motorräder	887	848
Sonstige Umsätze	5.437	5.077
	42.417	41.801
Deutschland	10.896	11.294
Großbritannien	4.251	4.372
Übriges Europa	10.532	9.978
Nordamerika	10.527	10.096
Asien	4.266	4.068
Sonstige Märkte	1.945	1.993
	42.417	41.801

[13] Sonstige betriebliche Erträge

In den Sonstigen betrieblichen Erträgen, die sich im Berichtsjahr auf 1.014 Mio. Euro belaufen (i. Vj. 1.223 Mio. Euro) sind im Wesentlichen Erträge aus

der Auflösung von Rückstellungen, Belastungen an Konzerngesellschaften und Erträge aus Kursgewinnen enthalten.

[14] Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtsjahr 360 Mio. Euro (i. Vj. 330 Mio. Euro). Sie enthalten insbesondere Aufwendungen

aus der Dotierung von Rückstellungen und Aufwendungen aus Kursverlusten.

2 BMW AG in Zahlen
 4 Bilanz zum 31. Dezember
 5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
 6 Anhang
 19 Bestätigungsvermerk
 20 Mitglieder des Aufsichtsrats
 23 Mitglieder des Vorstands
 24 Anteilsbesitz BMW AG
 26 BMW AG 10-Jahres-Vergleich

[15] Beteiligungsergebnis

in Mio. Euro	2006	2005
Erträge aus Beteiligungen	11	389
– davon aus verbundenen Unternehmen: 11 Mio. Euro (i. Vj. 383 Mio. Euro)		
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	293	258
	304	647

[16] Zinsergebnis

in Mio. Euro	2006	2005
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	189	113
– davon aus verbundenen Unternehmen: 91 Mio. Euro (i. Vj. 32 Mio. Euro)		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	197	136
– davon an verbundene Unternehmen: 101 Mio. Euro (i. Vj. 67 Mio. Euro)		
	-8	-23

[17] Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Während bisher die Realisierung der KSt-Guthaben an erfolgte Gewinnausschüttungen knüpfte, ist nun gemäß § 37 Abs. 5 KStG n. F. eine Auszahlung über einen zehnjährigen Zeitraum beginnend von

2008 bis 2017 in gleichen Jahresraten vorgesehen. Der Barwert des Steuererstattungsanspruches in Höhe von 123 Mio. Euro ist in voller Höhe zu aktivieren.

Materialaufwand

in Mio. Euro	2006	2005
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	30.913	30.178
Aufwendungen für bezogene Leistungen	954	832
	31.867	31.010

Personalaufwand

in Mio. Euro	2006	2005
Löhne und Gehälter	4.516	4.501
Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung – davon für Altersversorgung: 262 Mio. Euro (i.Vj. 912 Mio. Euro)	987	1.627
	5.503	6.128

Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2006	2005
Zentrale und Werk München	27.324	27.557
Werk Dingolfing	19.809	20.153
Werk Regensburg	9.902	10.161
Werk Landshut	3.246	3.318
Werk Leipzig	2.253	1.989
Werk Berlin	2.663	2.733
Niederlassungen	5.445	5.460
	70.642	71.371
Auszubildende und Praktikanten	5.732	5.765
	76.374	77.136

Honoraraufwand

in Mio. Euro	2006	2005
Abschlussprüfungen	1	1
Steuerberatungsleistungen	2	2
	3	3

In der Position Abschlussprüfungen ist das gesamte Honorar für die Jahresabschlussprüfung der BMW AG sowie die Konzernabschlussprüfung erfasst.

Steuerberatungsleistungen beinhalten im Wesentlichen Honorare für die Steuerberatung von in das Ausland entsandten Mitarbeitern.

- 2 BMW AG in Zahlen
- 4 Bilanz zum 31. Dezember
- 5 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- 6 Anhang
- 19 Bestätigungsvermerk
- 20 Mitglieder des Aufsichtsrats
- 23 Mitglieder des Vorstands
- 24 Anteilsbesitz BMW AG
- 26 BMW AG 10-Jahres-Vergleich

Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung zum Corporate Governance Kodex nach §161 AktG ist im Geschäftsbericht 2006 der BMW Group abgegeben und darüber hinaus den Aktionären auf der Homepage (www.bmwgroup.com/ir) dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Sofern die Hauptversammlung die vorgeschlagene Dividende beschließt, betragen die Bezüge der aktiven Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2006 14,5 Mio. Euro (i.Vj. 12,2 Mio. Euro). Davon entfallen auf fixe Bestandteile 2,3 Mio. Euro (i.Vj. 2,0 Mio. Euro) und auf variable Bestandteile 12,2 Mio. Euro (i.Vj. 10,2 Mio. Euro).

Bezüge früherer Vorstandsmitglieder und ihrer Hinterbliebenen betragen 3,8 Mio. Euro (i.Vj. 2,6 Mio. Euro).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind mit 38,8 Mio. Euro (i.Vj. 37,0 Mio. Euro) zurückgestellt.

Sofern die Hauptversammlung die vorgeschlagene Dividende beschließt, belaufen sich die Bezüge des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2006 auf 2,7 Mio. Euro (i.Vj. 2,5 Mio. Euro). Davon entfallen

auf fixe Bestandteile 0,1 Mio. Euro (i.Vj. 0,1 Mio. Euro) und auf variable Bestandteile 2,6 Mio. Euro (i.Vj. 2,4 Mio. Euro).

Weitere Einzelheiten zu den Bezügen der aktiven Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrats finden sich im Vergütungsbericht auf den Seiten 121 bis 124 des BMW Group Geschäftsberichts 2006. Der Vergütungsbericht stellt einen Teil des zusammengefassten Lageberichts dar.

München, im Februar 2007

Bayerische Motoren Werke
 Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der Bayerische Motoren Werke Aktiengesellschaft und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nach-

weise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 2. März 2007

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Schindler
Wirtschaftsprüfer

Höfer
Wirtschaftsprüfer

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	Anteilsbesitz BMW AG
26	BMW AG 10-Jahres-Vergleich

Prof. Dr.-Ing. Dr. h. c. Dr.-Ing. E. h.**Joachim Milberg**

Vorsitzender

ehem. Vorsitzender des Vorstands der BMW AG

Vorsitzender des Präsidiums sowie der
Ausschüsse für Personal und Bilanz
Mitglied des Vermittlungsausschusses

Mandate**

- Bertelsmann AG
- FESTO AG
- MAN AG (stellv. Vorsitzender)
- Deere & Company

Manfred Schoch*

stellv. Vorsitzender

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats

Mitglied des Präsidiums, der Ausschüsse
für Personal und Bilanz sowie
des Vermittlungsausschusses

Stefan Quandt

stellv. Vorsitzender

Dipl.-Wirtschaftsingenieur

Mitglied des Präsidiums, der Ausschüsse
für Personal und Bilanz sowie
des Vermittlungsausschusses

Mandate**

- DELTON AG (Vorsitzender)
- Dresdner Bank AG
- DataCard Corp.

Konrad Gottinger*

stellv. Vorsitzender

Mitglied des Betriebsrats Standort Dingolfing

Mitglied des Präsidiums, der Ausschüsse
für Personal und Bilanz sowie
des Vermittlungsausschusses

Dr. Hans-Dietrich Winkhaus

stellv. Vorsitzender

ehem. Vorsitzender der Geschäftsführung der Henkel KGaA

Mitglied des Präsidiums sowie der
Ausschüsse für Personal und Bilanz

Mandate**

- Deutsche Lufthansa AG
- ERGO Versicherungsgruppe AG
- Henkel KGaA

Volker Doppelfeld

(bis 16.05.2006)

ehem. Mitglied des Vorstands der BMW AG

Mandate**

- Bizerba GmbH & Co. KG
- UniCredit S.p.A.

* Arbeitnehmervertreter

** Mandate zum Stichtag 31.12.2006 bzw. zum Termin des Ausscheidens

● Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

◦ Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

Ulrich Eckelmann*

Bereichsleiter Wirtschaft-Technologie-Umwelt beim
Vorstand der IG Metall

Bertin Eichler*

geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

Mandate**

- ThyssenKrupp AG (stellv. Vorsitzender)
- BGAG Beteiligungsgesellschaft der Gewerkschaften GmbH (Vorsitzender)

Werner Eisgruber*

(bis 31. 12. 2006)

Mitglied des Betriebsrats Standort Dingolfing

Franz Haniel

Dipl.-Ingenieur, MBA

Mandate**

- DELTON AG (stellv. Vorsitzender)
- Franz Haniel & Cie. GmbH (Vorsitzender)
- Heraeus Holding GmbH
- secunet Security Networks AG
- Giesecke & Devrient GmbH

Arthur L. Kelly

geschäftsführender Gesellschafter der KEL
Enterprises L.P.

Mandate**

- BASF AG
- DataCard Corp.
- Deere & Company
- Northern Trust Corp.
- Robert Bosch Corp.
- Snap-on Inc.

Susanne Klatten

Betriebswirtin, MBA

Senatorin e.h. der Technischen Universität München

Mandate**

- ALTANA AG (stellv. Vorsitzende)
- ALTANA Pharma AG
- UnternehmerTUM GmbH
- Technische Universität München

Willibald Löw*

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Landshut

2	BMW AG in Zahlen
4	Bilanz zum 31. Dezember
5	Gewinn- und Verlust-Rechnung
6	Anhang
19	Bestätigungsvermerk
20	Mitglieder des Aufsichtsrats
23	Mitglieder des Vorstands
24	Anteilsbesitz BMW AG
26	BMW AG 10-Jahres-Vergleich

Prof. Dr. rer. nat. Drs. h. c. mult. Hubert Markl

ehem. Präsident der Max-Planck-Gesellschaft
zur Förderung der Wissenschaften e.V.
Professor für Biologie i. R.

Mandate**

- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
 - Georg von Holtzbrinck GmbH
 - Sanofi-Aventis S.A.

Wolfgang Mayrhuber

Vorsitzender des Vorstands der
Deutsche Lufthansa AG

Mandate**

- Eurowings Luftverkehrs AG
- Fraport AG
- LSG Lufthansa Service Holding AG
- Lufthansa Cargo AG
- Lufthansa Technik AG
- Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG
- Thomas Cook AG (stellv. Vorsitzender)
- HEICO Corp.
- SWISS International Air Lines AG

Heinz-Joachim Neubürger

(seit 16.05.2006)
Exportkaufmann, MBA

Mandate**

- Allianz Versicherungs-AG
- KKR Guernsey GP Limited
- Gruppo Banca Leonardo S.p.A.

Werner Neugebauer*

Bezirksleiter der IG Metall Bayern

Franz Oberländer*

Mitglied des Betriebsrats Standort München

Anton Ruf*

Leiter Fahrzeug Produktlinie L7

Stefan Schmid*

(seit 03.01.2007)
Vorsitzender des Betriebsrats Standort Dingolfing

Prof. Dr. Jürgen Strube

Vorsitzender des Aufsichtsrats der BASF AG

Mandate**

- Allianz Deutschland AG
- BASF AG (Vorsitzender)
- Bertelsmann AG (stellv. Vorsitzender)
- Commerzbank AG
- Fuchs Petrolub AG (Vorsitzender)
- Hapag-Lloyd AG
- Linde AG

Werner Zierer*

Vorsitzender des Betriebsrats Standort Regensburg

* Arbeitnehmervertreter

** Mandate zum Stichtag 31.12.2006 bzw. zum Termin des Ausscheidens

• Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

◦ Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

Dr.-Ing. Norbert Reithofer
Vorsitzender (seit 01.09.2006)

Dr. Helmut Panke
(bis 31.08.2006)
Vorsitzender

Mandate**

- Microsoft Corp.
- UBS AG

Frank-Peter Arndt
(seit 01.09.2006)
Produktion

Mandate**

- BMW Motoren GmbH (Vorsitzender)
- BMW (South Africa) (Pty) Ltd. (Vorsitzender)
- Leipziger Messe GmbH

Ernst Baumann
Personal- und Sozialwesen, Arbeitsdirektor

Mandate**

- Krones AG

Dr.-Ing. Klaus Draeger
(seit 01.11.2006)
Entwicklung und Einkauf

Dr. Michael Ganal
Vertrieb und Marketing

Mandate**

- BMW Brilliance Automotive Ltd. (stellv. Vorsitzender)

Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Senator E. h. Burkhard Göschel
(bis 31.10.2006)
Entwicklung und Einkauf

Stefan Krause
Finanzen

Mandate**

- Allianz Deutschland AG

Chefsyndikus:
Dr. Dieter Löchelt

** Mandate zum Stichtag 31.12.2006 bzw. zum Termin des Ausscheidens
● Mitgliedschaften in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten
◦ Mitgliedschaften in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien

BMW AG

Anteilsbesitz

- 2 BMW AG in Zahlen
- 4 Bilanz zum 31. Dezember
- 5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
- 6 Anhang
- 19 Bestätigungsvermerk
- 20 Mitglieder des Aufsichtsrats
- 23 Mitglieder des Vorstands
- 24 Anteilsbesitz BMW AG**
- 26 BMW AG 10-Jahres-Vergleich

Wesentliche verbundene Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2006	Eigenkapital in Mio. Euro	Ergebnis in Mio. Euro	Kapitalanteil in %
Inland¹⁾			
BMW Bank GmbH, München ²⁾	268	–	100
BMW Finanz Verwaltungs GmbH, München	176	–40	100
BMW INTEC Beteiligungs GmbH, München ²⁾	113	–	100
softlab GmbH für Systementwicklung und EDV-Anwendung, München	57	2	100
BMW Ingenieur-Zentrum GmbH + Co., Dingolfing	47	10	100
BMW Maschinenfabrik Spandau GmbH, Berlin	40	4) ⁴⁾	100
BMW Leasing GmbH, München ²⁾	16	–	100
BMW Hams Hall Motoren GmbH, München ³⁾	15	–	100
BMW Fahrzeugtechnik GmbH, Eisenach ²⁾	11	–	100
BMW M GmbH Gesellschaft für individuelle Automobile, München ²⁾	4)	–	100

1) Die Werte bei den inländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellten Abschlüssen.

2) Ergebnisübernahmevertrag mit der BMW AG

3) Ergebnisübernahmevertrag mit einer Tochtergesellschaft der BMW AG

4) unter 0,5 Mio. Euro

5) Die Werte bei den ausländischen verbundenen Unternehmen entsprechen den nach einheitlichen IFRSs aufgestellten Abschlüssen.

Die Umrechnung der Auslandswerte erfolgt für Eigenkapital und Ergebnis mit dem Stichtagskurs.

Wesentliche verbundene Unternehmen der BMW AG zum 31. Dezember 2006	Eigenkapital in Mio. Euro	Ergebnis in Mio. Euro	Kapitalanteil in %
Ausland⁵¹			
BMW Österreich Holding GmbH, Steyr	1.260	95	100
BMW Motoren GmbH, Steyr	897	209	100
BMW Russland Trading OOO, Moskau	110	40	100
BMW China Automotive Trading Ltd., Peking	64	40	100
BMW Austria Gesellschaft m.b.H., Salzburg	54	8	100
BMW Holding B.V., Den Haag	5.789	703	100
BMW Australia Finance Ltd., Melbourne, Victoria	453	37	100
BMW Finance N.V., Den Haag	406	-19	100
BMW Overseas Enterprises N.V., Willemstad	61	1	100
BMW (South Africa) (Pty) Ltd., Pretoria	391	131	100
BMW (Schweiz) AG, Dielsdorf	322	23	100
BMW Japan Corp., Tokio	274	20	100
BMW Japan Finance Corp., Tokio	244	19	100
BMW Italia S.p.A., Mailand	255	101	100
BMW Canada Inc., Whitby	197	46	100
BMW France S.A., Montigny le Bretonneux	169	40	100
BMW Belgium Luxembourg S.A./N.V., Bornem	149	76	100
BMW Australia Ltd., Melbourne, Victoria	78	27	100
BMW Portugal Lda., Lissabon	44	30	100
BMW Korea Co., Ltd., Seoul	44	20	100
BMW Hellas Trade of Cars SA, Athen	44	15	100
BMW Sverige AB, Stockholm	43	10	100
BMW Nederland B.V., Den Haag	31	18	100
BMW Automotive (Ireland) Ltd., Dublin	25	8	100
BMW New Zealand Ltd., Auckland	10	-1	100
BMW (UK) Holdings Ltd., Bracknell	1.594	46	100
BMW (UK) Manufacturing Ltd., Bracknell	899	227	100
BMW (UK) Ltd., Bracknell	729	272	100
BMW Financial Services (GB) Ltd., Hook	344	29	100
BMW (UK) Capital plc, Bracknell	174	26	100
BMW Malta Ltd., Valletta	776	68	100
BMW Malta Finance Ltd., Valletta	658	49	100
BMW Coordination Center V.o.F., Bornem	590	-1	100
BMW España Finance S.L., Madrid	295	49	100
BMW Ibérica S.A., Madrid	227	84	100
BMW de Mexico, S.A. de C.V., Mexico City	19	7	100
BMW (US) Holding Corporation, Wilmington, Del.	1.259	429	100
BMW Financial Services NA, LLC, Wilmington, Del.	564	127	100
BMW Manufacturing, LLC, Wilmington, Del.	497	20	100
BMW of North America, LLC, Wilmington, Del.	424	55	100
BMW US Capital, LLC, Wilmington, Del.	282	-1	100

- 2 BMW AG in Zahlen
 4 Bilanz zum 31. Dezember
 5 Gewinn- und Verlust-Rechnung
 6 Anhang
 19 Bestätigungsvermerk
 20 Mitglieder des Aufsichtsrats
 23 Mitglieder des Vorstands
 24 Anteilsbesitz BMW AG
 26 BMW AG 10-Jahres-Vergleich

		2006	2005
Umsatz	Mio. Euro	42.417	41.801
Veränderung	%	1,5	3,0
Exportanteil	%	74,3	73,0
Produktion			
Automobile	Einheiten	1.366.838	1.323.119
Motorräder ¹⁾	Einheiten	103.759	92.012
Absatz			
Automobile	Einheiten	1.358.119	1.334.426
Motorräder ¹⁾	Einheiten	102.786	95.343
Investitionen	Mio. Euro	1.324	1.472
Abschreibungen	Mio. Euro	1.765	1.770
Mitarbeiter am Jahresende		76.156	76.536
davon Lohnempfänger		40.558	41.272
davon Gehaltsempfänger		29.699	29.371
Anlagevermögen	Mio. Euro	10.171	10.577
Umlaufvermögen und Rechnungsabgrenzungsposten	Mio. Euro	10.874	9.225
Gezeichnetes Kapital	Mio. Euro	654	661
Rücklagen	Mio. Euro	3.809	4.023
Eigenkapital	Mio. Euro	4.921	5.108
in % des Anlagevermögens	%	48,4	48,3
Langfristiges Fremdkapital ²⁾	Mio. Euro	4.786	4.723
Langfristiges Kapital ³⁾	Mio. Euro	9.707	9.831
in % des Anlagevermögens	%	95,4	92,9
Bilanzsumme	Mio. Euro	21.045	19.802
Materialaufwand	Mio. Euro	31.867	31.010
Personalaufwand	Mio. Euro	5.503	6.128
Steuern	Mio. Euro	75	-37
Jahresüberschuss	Mio. Euro	485	424
Ausschüttung	Mio. Euro	458 ⁴⁾	424 ⁵⁾
je Stammaktie ⁶⁾	Euro	0,70 ⁴⁾	0,64
je Vorzugsaktie ⁶⁾	Euro	0,72 ⁴⁾	0,66

1) bis 1999 einschließlich BMW F650-Montage bei Aprilia S. p. A.; ab 2000 einschließlich C1;
 ab 2006 einschließlich BMW G 650 X-Montage bei Piaggio S. p. A.

2) Namens-Gewinn-Scheine, Sonderposten mit Rücklageanteil (nur bis 2002), Rückstellungen für Pensionen,
 Guthaben BMW Unterstützungsverein e. V., Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von über einem Jahr

3) Eigenkapital, Langfristiges Fremdkapital

4) Vorschlag der Verwaltung

5) vor Rückkauf eigener Anteile

6) bis 1998 Nennwert je Aktie 50 DM; ab 1999 Nennwert je Aktie 1 Euro

2004	2003	2002	2001	2000	1999	1998	1997
40.597	36.881	35.315	29.993	25.276	21.770	19.828	18.340
10,1	4,4	17,7	18,7	16,1	9,8	8,1	10,6
72,5	72,8	72,3	68,8	66,1	62,6	61,1	60,8
1.250.345	1.118.940	1.090.258	946.730	834.519	755.547	706.426	672.238
93.836	89.745	97.553	100.213	93.608	69.316	60.152	54.933
1.241.659	1.117.267	1.082.735	939.521	831.975	753.084	702.788	665.630
91.797	93.625	102.418	98.146	88.194	68.094	58.652	55.983
2.321	2.293	2.140	1.610	1.215	1.104	1.004	1.046
1.535	1.322	1.222	1.093	893	869	881	821
77.252	75.969	73.283	69.939	66.262	63.785	62.747	60.593
41.741	41.933	41.239	40.385	38.546	37.774	38.241	37.244
29.532	28.404	26.894	24.997	23.513	21.970	20.697	19.829
10.893	11.386	10.469	9.106	8.333	4.372	5.308	5.198
8.910	8.096	6.385	6.359	7.124	6.424	5.758	4.507
674	674	674	673	672	671	658	506
4.516	4.188	4.171	3.890	3.867	3.846	3.840	2.844
5.609	5.254	5.196	4.913	4.849	4.786	4.732	3.553
51,5	46,1	49,6	54,0	58,2	109,5	89,2	68,4
3.849	2.834	2.316	1.985	1.650	1.518	1.384	1.239
9.458	8.088	7.512	6.898	6.499	6.304	6.116	4.792
86,8	71,0	71,8	75,8	78,0	144,2	115,2	92,2
19.803	19.482	16.854	15.465	15.457	10.796	11.066	9.705
29.501	26.190	24.857	21.341	17.355	14.418	13.174	11.734
5.888	5.398	4.762	4.596	4.002	3.722	3.516	3.198
327	118	48	15	-60	12	257	318
747	392	615	350	310	269	291	322
419	392	351	350	310	269	234	203
0,62	0,58	0,52	0,52	0,46	0,40	10,23	10,23
0,64	0,60	0,54	0,54	0,48	0,42	10,74	10,74

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 31. März 2007	3. Mai 2007
Hauptversammlung	15. Mai 2007
Zwischenbericht zum 30. Juni 2007	1. August 2007
Zwischenbericht zum 30. September 2007	6. November 2007

Kontakte

Wirtschaftspresse

Telefon +49 89 382-2 33 62

+49 89 382-2 41 18

Telefax +49 89 382-2 44 18

E-Mail presse@bmwgroup.com

Investor Relations

Telefon +49 89 382-2 42 72

+49 89 382-2 53 87

Telefax +49 89 382-2 44 18

E-Mail ir@bmwgroup.com

Weitere Informationen zur BMW Group
erhalten Sie über die Internet-Adresse
<http://www.bmwgroup.com>

Herausgeber

Bayerische Motoren Werke

Aktiengesellschaft

80788 München

Telefon +49 89 382-0